



WOLFGANG RIEHLE

ARCHITEKT UND STADTPLANER, REUTLINGEN

Nachhaltig studieren und leben in RT – am Beispiel Katharinenstraße 14 und 16

► Meine Frau und ich haben uns 2017 dazu entschlossen, zwei Innenstadt-Immobilien unserer Familie in der Katharinenstraße zwischen Tübinger Tor und **Marktplatz** zu revitalisieren, nachhaltig zu sanieren und so zu erschließen, dass gewerbliche Nutzungen im Erdgeschoss und Wohnnutzungen in den Obergeschossen künftig unabhängig voneinander möglich werden.

Es ist unsere Überzeugung, dass Wohnen in der Fußgängerzone der Reutlinger Innenstadt für deren Belebung wichtig, nicht zuletzt für Studierende der Hochschule Reutlingen attraktiv ist und dass die **Verbindung Hochschulcampus/Innenstadt intensiviert werden muss**. Unmittelbar in der Nähe des ZOB erschien es naheliegend, in den Obergeschossen beider Häuser **Wohngemeinschaften** mit Einzel- und Doppelzimmern **für Studierende** zu konzipieren und Gemeinschaftsräume mit Bezug zu einer intensiv **begrüntem Dachterrasse** in einem Innenhof des 1. Obergeschosses mit hoher Aufenthaltsqualität vorzusehen. Fahrradabstellplätze im rückwärtigen Erdgeschoss ergänzen das Angebot, PKW-Stellplätze sind nicht vorhanden.

Beide Häuser standen unter Denkmalschutz. Dies gilt für das Stadtbild prägende und denkmalgerecht sanierte Fachwerkhaus Katharinenstr. 14 aus dem 18. Jahrhundert weiterhin, das Gebäude Katharinenstr. 16 (ehemals Gasthaus »Falken«) erwies sich letztlich als weder denkmalwert, noch sanierungsfähig: es wurde (bis auf den Gewölbekeller) zurückgebaut und darüber ein Neubau in den historischen Dimensionen errichtet. Zusammen mit dem Gebäude Hofstattstr. 21/1 (dessen barrierefreie Erschließung mit Aufzug nunmehr auch für die Häuser in der Katharinenstraße zur Verfügung steht) bilden die beiden zur Katharinenstr. giebelständigen Gebäude nun ein funktionales Ensemble, das zur **Belebung der Innenstadt** beiträgt, die als **zukunftsfähig erkannte Durchmischung von Wohnen und Arbeiten** umsetzt und auf die Nutzung des in Reutlingen sehr attraktivierten ÖPNV setzt. [W. Riehle] ► www.riehle-architekten.de



Alle Fotos S. 64/65 © A. Keller

Architekten:

Riehle + Assoziierte
Architekten und Generalplaner

Baujahr: 2019

2 gewerbliche Einheiten im EG
2 WG's mit 11 Appartements
(davon 3 für Paarwohnen), 5 Bädern
sowie 2 Gemeinschaftsräumen
mit Einbauküchen und Dachterrasse

Energieversorgung: Fernwärme